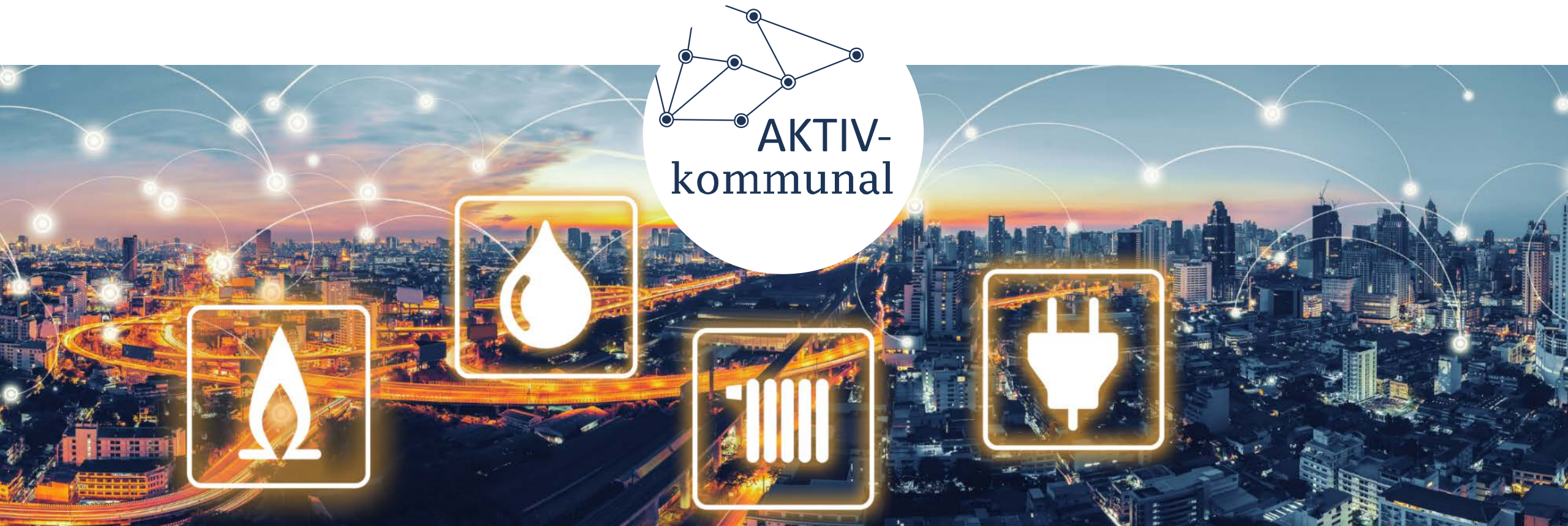
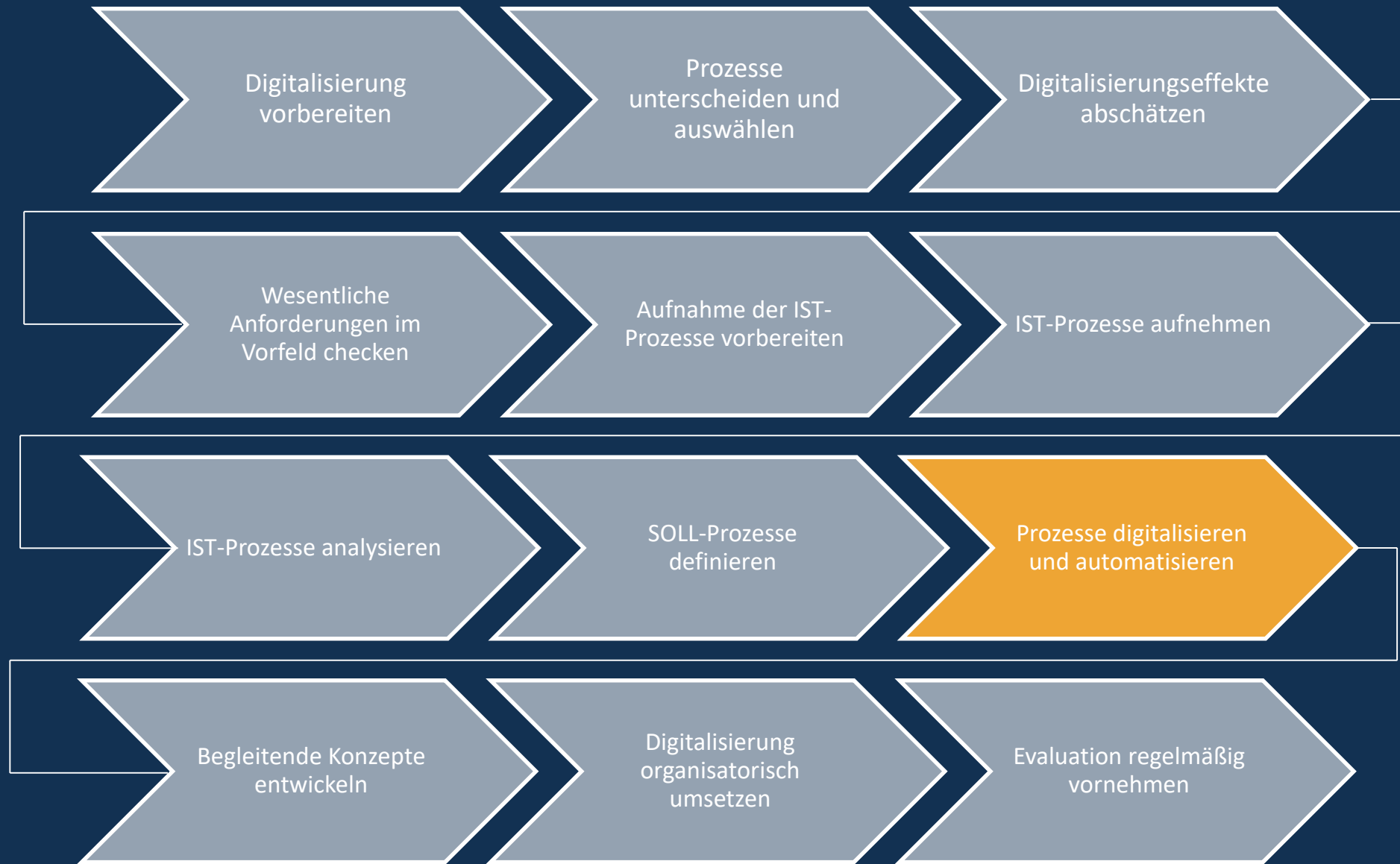


9 Prozesse digitalisieren und automatisieren

9. 2 Auswahl der Process Engine vornehmen

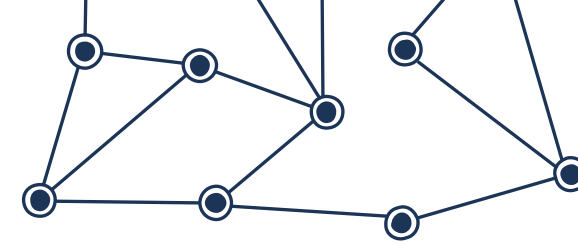


Toolbox zur Digitalisierung interner Arbeits- und Leistungsprozesse



9. 2 Auswahl der Process Engine vornehmen

Leitfragen



Warum ist der Teilschritt wichtig?

Dieser Schritt ist entscheidend für die weiterführende Prozessautomatisierung und -digitalisierung. Nur wenn ein passendes Softwaresystem für die spezifischen Prozesse gefunden wird, kann mit der Digitalisierung fortgefahren werden.

Was ist im Teilschritt konkret zu tun?

Im vergangenen Schritt wurde der SOLL-Prozess erarbeitet. Nun geht es darum Vorbereitungen für die Umsetzung zu treffen. In diesem Schritt wird sich alles um die Auswahl einer Process Engine drehen, auf deren Basis die digitalisierten Prozesse zukünftig ablaufen werden. Für die Auswahl der passenden Software ist eine Anforderungsanalyse durchzuführen. Nachdem alle fachlichen Anforderungen an eine Software geklärt sind, kann mit dem Kauf und der Implementierung der entsprechenden Software fortgefahren werden.

Welche Instrumente/Methoden helfen mir bei der Umsetzung?

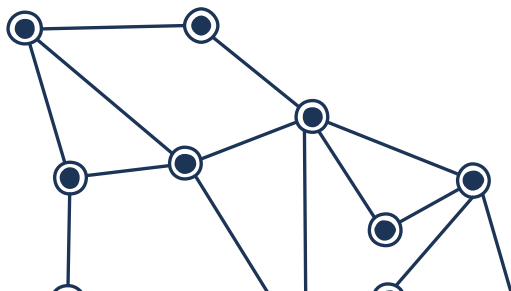
Sie erhalten eine [Checkliste](#) zum Vorgehen bei der Softwareauswahl sowie eine [Gegenüberstellung von Standard- und Individualsoftware](#), die die Entscheidung zwischen „Make“ und „Buy“ vereinfachen soll. Darüber hinaus wird ein [Fragebogen zur Anforderungsanalyse](#) zur Verfügung gestellt.

Wo finde ich weiterführende Informationen?

Um die Kriterien für Workflowsystem festzuhalten wird ein [Anforderungskatalog](#) (Quelle: gbtec.de, zuletzt aufgerufen am 06.09.19) in Form einer Excel-Vorlage zum Download verlinkt und des Weiteren ein beispielhafter [Vergleich zweier Workflowsysteme](#) präsentiert.

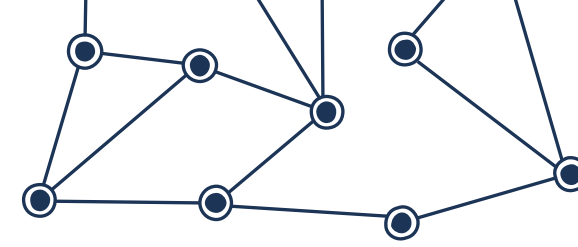
Wie geht es weiter?

Im nächsten Schritt wird das [technische Prozessmodell](#) erarbeitet.



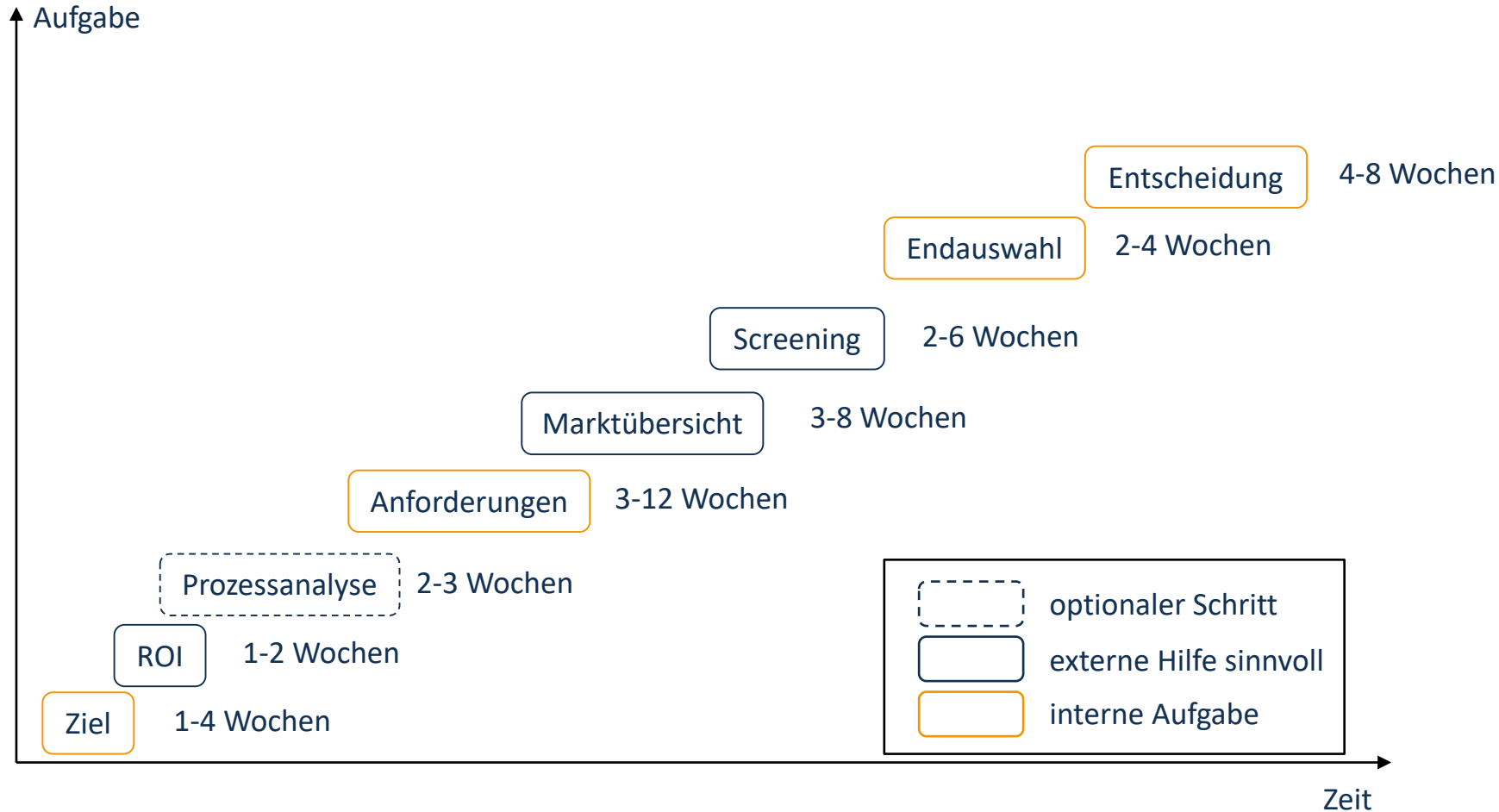
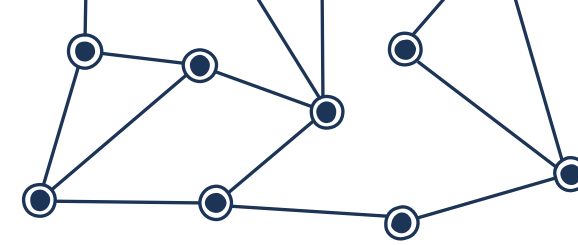
9. 2 Auswahl der Process Engine vornehmen

Grundsätzliche Vorgehensweise bei der Softwareauswahl



9. 2 Auswahl der Process Engine vornehmen

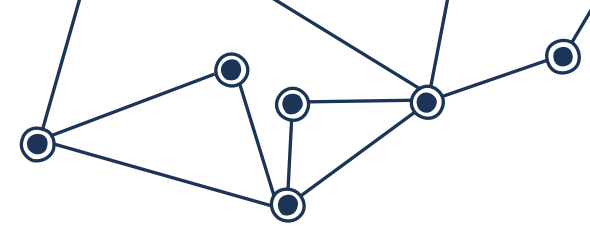
Dauer und Vorgehen in der Auswahlphase



Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Gronau, Norbert 2009: [Betriebliche Anwendungssysteme: ERP-Systeme – Auswahl von ERP-Systemen](#), S. 21. Zuletzt aufgerufen am 22.05.19

9. 2 Auswahl der Process Engine vornehmen

Checkliste zum Vorgehen bei der Softwareauswahl



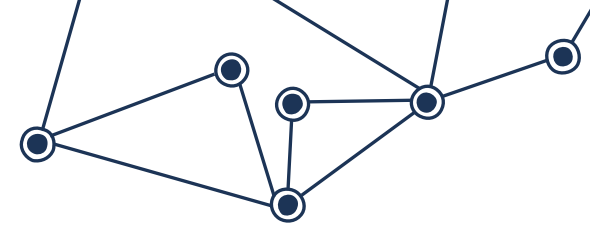
Schritte	Werkzeuge
1. Festlegung der Auswahlkriterien	Flipchart etc.
2. Ermittlung der K.O.-kriterien	Liste K.O.-Kriterien
3. Gewichtung der Bewertungskriterien	Liste Bewertungskriterien
4. Marktrecherche: Wer bietet Software an?	
5. Eingrenzung der Anbieter	Liste Marktrecherche
6. Einholung der Angebote	Lastenheft
7. Vergleichende Bewertung der Angebote	Bewertungsmatrix
8. Präsentation der finalen Anbieter	Bewertungsbogen Präsentation
9. Vertragsverhandlungen und Abschluss	Checkliste, Links

Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an seikumu.de o. J.: Vorgehen bei der Softwareauswahl, zuletzt aufgerufen am 29.04.18



9. 2 Auswahl der Process Engine vornehmen

Anforderungen und Aufwand für die Einführung neuer Process Engine

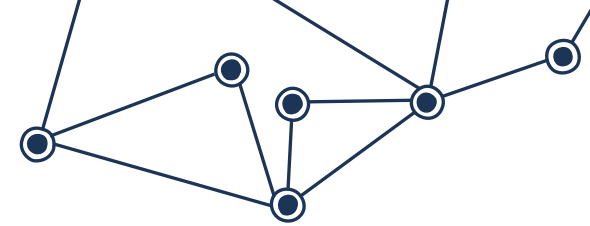


	Auswahl	Einführung
Kosten	gering	hoch
Beeinflussung betrieblicher Abläufe durch das Projekt	gering	hoch
Hinzunahme externen Know-hows	nicht unbedingt erforderlich	unbedingt erforderlich
erforderliche Erkenntnisse	betriebliche Abläufe und Marktüberblick	betriebliche Abläufe und ausgewählte Software
Notwendigkeit des Projektmanagements	gering	hoch

Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Gronau, Norbert 2009: [Betriebliche Anwendungssysteme: ERP-Systeme – Auswahl von ERP-Systemen](#), S. 28. Zuletzt aufgerufen am 22.05.19

9. 2 Auswahl der Process Engine vornehmen

Standard- oder Individualsoftware?



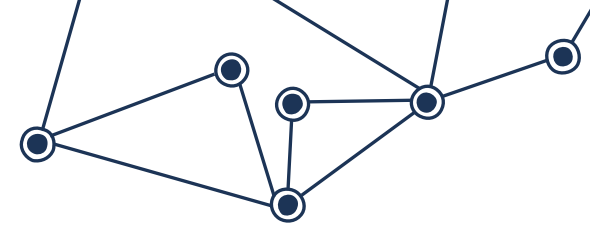
Kriterien	Standardsoftware	Individualsoftware
Zeit bis zur Verfügbarkeit	kurz	lange
ROI	kurz	lange
Erprobtheit	hoch	gar nicht
Reifegrad	hoch	minimal
Kosten:		
- Investitionsvolumen	mittel bis hoch	hoch bis sehr hoch
- Kalkulierbarkeit	sehr hoch	mittel
Prozessabdeckung	mittel	sehr hoch
Flexibilität	mittel	hoch

Eng verknüpft mit der [Make-or-Buy-Entscheidung](#).

Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Mittelstand-Digital 2016: [Leitfaden zur Software-Auswahl: Maßanzug oder Anzug von der Stange – Argumente für die Standard- und die Individualsoftware](#), S. 8.
Zuletzt aufgerufen am 22.05.19

9. 2 Auswahl der Process Engine vornehmen

Fragebogen zur Anforderungsanalyse



Fragebogen zur Anforderungsanalyse

Geschäftsprozess	
Datum	
Mitarbeiter	

1

Der nachfolgende Teil muss für jeden Prozess, der vertiefend analysiert wird, separat ausgefüllt werden.

Prozessmerkmale

Was ist das Ergebnis bzw. Ziel des Prozesses?

Wie lange ist die gesamte Durchlaufzeit für den Gesamtprozess?	___ Minuten/Stunden/Tage
--	--------------------------

Wer bekommt das Prozessergebnis und was macht diese Person damit? (Kommunikations- und Kooperationsbeziehungen)

Arbeiten mehrere Mitarbeiter an ein und demselben Dokument?	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
---	--

Wenn an einem Dokument gearbeitet wird: Kommt es vor, dass mehrere Mitarbeiter gleichzeitig am selben Dokument Änderungen vornehmen?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> nie
--	---

Wenn ja: an welchem/n?	
------------------------	--

Wer oder was löst die Bearbeitung des Prozesses aus?	
--	--

2

Der Fragebogen beinhaltet zudem verschiedene Möglichkeiten (komplexere) Arbeitsschritte festzuhalten und auch die Anforderungen abschließend auszuformulieren.



Download: eigene Vorlage „Fragebogen zur Anforderungsanalyse“ in Anlehnung an seikumu.de

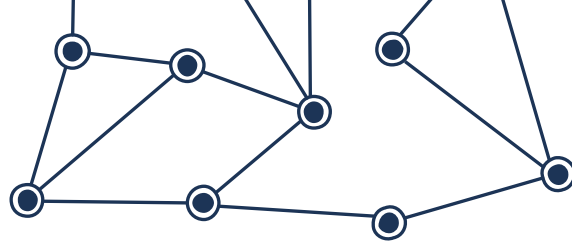




„Heute stellen die Verfügbarkeit und Nutzung integrierter IT-Systeme für viele Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar – sie sind Grundlage und Rückgrat auch der künftigen Wettbewerbsfähigkeit in einer immer digitaleren Unternehmenswelt!“

Quelle: [Mittelstand-Digital 2016: Leitfaden zur Software-Auswahl: Maßanzug oder Anzug von der Stange – Argumente für die Standard- und die Individualsoftware](#), S. 2.

Förderhinweise



Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt „AKTIV-kommunal - Arbeitsgestaltung für kommunale Unternehmen in digitalen Innovations- und Veränderungsprozessen“ wird im Rahmen des Programms „Zukunft der Arbeit“ (FKZ 02L15A100) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut. Die AKTIV-kommunal Toolbox zur Digitalisierung interner Arbeits- und Leistungsprozesse wurde im Rahmen des Teilprojektes „Ansatz zur Digitalisierung von Arbeitsprozessen unter Bedingungen gesellschaftlich notwendiger Dienstleistungen“ (FKZ 02L15A105) erstellt. Diese Toolbox wurde von den Projektpartnern Fraunhofer IAO sowie den Stadtwerken Konstanz federführend realisiert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

GEFÖRDERT VOM

